

Haben Sie noch einen Termin frei?

Aktuelles vom DVE vor der Bundestagswahl 2017

Arnd Longrée



Einen knapp zehnmütigen Podcast zur Podiumsdiskussion hören Sie unter www.dve.info/aus-und-weiterbildung/ergotherapie-kongress

Diskutierten auf dem Podium (v.li.): Bernd Faehrmann (AOK-Bundesverband), Melanie Wehrheim (ver.di), Dirk Heidenblut (SPD), Dr. Georg Kippels (CDU), Maria Klein-Schmeink (Bündnis 90/Die Grünen), Kathrin Vogler (Die Linke), Heike Wischer (Klientin der Ergotherapie), Arnd Longrée (Vorsitzender DVE) und Moderatorin Prof. Dr. Norina Lauer (Hochschule Fresenius Idstein)

Der DVE hat seine Themen gesetzt, die politischen Parteien haben ihre Wahlprogramme veröffentlicht – wir sind mitten im Wahlkampf. Doch noch ist nichts entschieden. Da bietet es sich für alle Bürgerinnen und Bürger an, noch einmal genau nachzuhaken. Dieser Beitrag ist ein Anstoß für alle (auch angehenden) Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, vor Ort mit den Wahlkreiskandidaten ins Gespräch zu kommen.

„Haben Sie noch einen Termin frei?“ Viele von uns werden diese Frage (wieder) aus ihrem Arbeitsalltag kennen. Gleich ob in der ergotherapeutischen Praxis, wo an vielen Stellen der Fachkräftemangel deutlich und die Wartelisten immer länger werden. Auch im stationären Bereich würde man sich sicherlich so manches Mal weitere Termine für seine Patienten wünschen. Die Hintergründe für die Probleme und die möglichen Lösungen sind vielschichtig. In der Aprilausgabe der ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION finden Sie im Artikel „DVE zur Bundestagswahl“ hierzu weitere Informationen und unsere Forderungen. Der Fokus des DVE liegt hierbei auf den Ergotherapie-nahen Themenfeldern. Uns ist bewusst, dass dies nicht die alleinige Wahl-

entscheidung auslöst. Angesichts der Bedeutung der eigenen Berufstätigkeit ist eine aktive Auseinandersetzung mit deren Rahmenbedingungen aber sicherlich geboten.

Fachkräftemangel abwenden

Zentrales Thema des DVE ist der Fachkräftemangel, der die ergotherapeutische Versorgung der Bevölkerung mittlerweile massiv bedroht. Hieraus leiten sich substantielle Fragestellungen an die Kandidaten zur Bundestagswahl ab, mit denen es sich lohnt, dazu ins Gespräch zu kommen. Schließlich ist die Weiterentwicklung der Heilmittelversorgung,

so auch der Ergotherapie, zum Wohle der Patientinnen und Patienten aktuell in der politischen Diskussion erfreulich präsent.

Die Frage ist also, welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden sollen, damit die Ergotherapie bzw. die Heilmittelbranche wieder mehr an Attraktivität gewinnen kann.

Hierzu müssen bisher getroffene Maßnahmen nachdrücklich verfolgt werden, um den Fachkräftemangel abzuwenden:

- Um den Nachwuchs in der Heilmittelbranche zu sichern, muss die Ausbildung modernisiert werden und auch hochschulisch möglich sein sowie kostenfrei gestellt werden.
- Die Vergütung muss deutlich angehoben werden.
- Eine vermehrte Autonomie einschließlich des Direktzugangs muss ermöglicht werden.

Breite Unterstützung auf Bielefelder Podiumsdiskussion

Auf dem Ergotherapie-Kongress 2017 in Bielefeld positionierten sich die dort anwesenden Politiker der derzeit im Bundestag vertretenen Parteien recht klar in ihren Aussagen (Abb.). Maria Klein-Schmeink (Bündnis 90/Die Grünen) sieht es als mehr als überfällig an, unseren Beruf aufzuwerten, auch finanziell. Kathrin Vogler (DIE LINKE) hält das derzeitige Vergütungsniveau, gemessen an Kompetenzen, Verantwortung und Selbstständigkeit, für zu niedrig. Dr. Georg Kippels (CDU) ergänzte die Notwendigkeit einer vermehrten Autonomie durch die Blankoverordnung, sprach sich aber auch für den Weg in Richtung Direktzugang aus – auch wenn die derzeitige Ko-

Rund um die Bundestagswahl

- Die Wahlprogramme der einzelnen Parteien finden Sie gesammelt unter <https://bundestagswahl-2017.com/wahlprogramm/>
- Weitere Informationen zur Kontaktaufnahme mit Ihren Wahlkreiskandidaten, Servicematerialien und vieles mehr hat der DVE für Sie zusammengestellt unter www.dve.info/service/bundestagswahl-2017
- Nutzen Sie zur Vorbereitung auch gerne eine der zahlreichen Pressemitteilungen des DVE, die auf „Ihren“ Fachbereich passen. Stöbern lohnt sich unter www.dve.info/service/presse

alition dies letztendlich doch nicht mehr auf den Weg gebracht hat. Dirk Heidenblut (SPD) hob nochmals deutlich die Notwendigkeit der kostenfreien Ausbildung hervor. Auf der Bielefelder Podiumsdiskussion war also eine breite Unterstützung aller vier teilnehmenden Parteien wahrzunehmen. Erste Schritte sind unter anderem durch das Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz (HHVG) bereits erfolgt (siehe Et Reha 3/17, S. 6).

Wahlprogramme mit Luft nach oben

Schaut man jedoch in die Wahlprogramme, finden sich nur für einige Punkte konkrete Aussagen, häufig auch eher versteckt (die folgenden Seitenzahlen verweisen auf die jeweiligen Programme). Bitte beachten Sie, dass es nicht nur wichtig ist, zu welchen Themen die Parteien sich äußern, sondern auch, wo sie eben keine klare Aussage treffen. Bei der CDU/CSU ist auf Seite 39 zu lesen: „Wir werden das Schulgeld für die Ausbildung der Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden und den weiteren Heilberufen abschaffen“. Bei der SPD kann man nur hoffen, dass sie die Ergotherapie mitdenkt, wenn dort auf Seite 5 zu lesen ist, dass sie Bildung gebührenfrei macht: „Und zwar von der Kita über die Ausbildung und das Erststudium bis zum Master und zur Meisterprüfung“. Recht weit gefasst bleibt die SPD auch auf Seite 31: „(...) Gesundheitsfachberufe übernehmen zentrale Aufgaben in der medizinischen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger. Wir werden sie deshalb weiterentwickeln.“ Eine etwas klarere Aussage findet sich bei den LINKEN auf Seite 31: „DIE LINKE setzt sich für eine Stärkung der Qualifizierung und für eine bessere Bezahlung der Gesundheits- und Heilberufe ein. Ausbildungen in Gesundheitsberufen müssen gebührenfrei sein.“ Bündnis 90/Die Grünen nehmen sich darüber hinaus auch des Themas Akademisierung an, und zwar auf Seite 203: „Es bedarf zusätzlicher Ausbildungsplätze für

die Gesundheitsberufe an Hochschulen und Universitäten, auch für Ärzt*innen“. Bei der AfD und auch der FDP sind wir nicht explizit fündig geworden. Weitere Parteien haben wir in unsere Recherche nicht einbezogen. Es bleibt also viel Raum zum Nachfragen, je konkreter, desto besser. Fragen könnten zum Beispiel lauten:

- Ab wann ist die Ausbildung zur Ergotherapie in Deutschland kostenfrei?
- Warum werden Umschulungen nicht voll finanziert?
- Was tun Sie dafür, dass wir ein neues Berufsgesetz bekommen, und wie stehen sie zur hochschulischen Ausbildung in der Ergotherapie?
- Welche Vergütung halten Sie für die Ergotherapie für angemessen?
- Wie setzen Sie sich dafür ein, dass in Zukunft Klienten auch ohne Umweg über den Arzt direkt zur Ergotherapie kommen können?
- Wie sollen die Leistungserbringer künftig besser vernetzt werden, damit die Versorgung mehr vom Klienten aus gedacht wird?
- Wie möchten Sie die Ergotherapie in die Gesundheitstelematik einbinden, damit Ergotherapeuten aktuelle Informationen ihrer Klienten erhalten und nicht von den Arztinformationen abhängig sind?

Je nachdem, in welchem beruflichen Kontext Sie selbst sich bewegen, setzen Sie eventuell weitere individuelle Schwerpunkte. Hinweise zu möglichen Themen finden Sie wie gesagt im Artikel „DVE zur Bundestagswahl“ (Et Reha 4/17). Gerne können Sie auch auf uns zukommen, wenn Sie Unterstützung brauchen.

Ergotherapie jetzt positionieren!

Ziel muss es sein, die Ergotherapie schon im Wahlkampf zu positionieren. Da nicht von der absoluten Mehrheit einer Partei auszugehen ist, wird es nach der Bundestagswahl am 24. September 2017 mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Koalitionsverhandlungen kommen. Auch da werden wir uns zu Wort melden und in die Gespräche mit den Politikern einsteigen. Deshalb ist es gut, wenn der Boden hierfür schon bei vielen Politikern in den jeweiligen Wahlkreisen bereitet wurde. Wir setzen alles daran, unsere Forderungen möglichst konkret in den Koalitionsvertrag für die Jahre 2017 bis 2021 einzubringen.

Seien Sie also dabei, wenden Sie sich vor Ort an Ihre Wahlkreiskandidaten und fragen diese: „Haben Sie noch einen Termin frei?“. Viel Erfolg, in unser aller Interesse! Lassen Sie uns gerne wissen, wie es war und was Sie erfahren haben – per E-Mail, auf der Facebook-Seite des DVE oder wie auch immer.



ARND LONGRÉE ist Vorsitzender des DVE.

Kontakt: a.longree@dve.info

DOI dieses Beitrags (www.doi.org):
10.2443/skv-s-2017-51020170804



Rund um die Ergotherapie

Kennen Sie schon unsere aktuelle Imagebroschüre Ergotherapie (li.)? Diese hilfreichen Informationen für Jedermann haben wir mit Zahlen – Daten – Fakten rund um die Ergotherapie bzw. zur Ausbildung in der Ergotherapie angereichert, um auch bei Nachfragen sattelfest zu sein.

Auch die „Erfolgsgeschichten Ergotherapie“ (re.) sind eine gute Gelegenheit, um anhand von Behandlungsberichten über die Ergotherapie ins Gespräch zu kommen.

Bestellen Sie gleich Ihre persönlichen Exemplare kostenlos per Mail an shop@dve.info oder per Telefon unter 06126/9320-35.

